

WIRTSCHAFT AUS ERSTER HAND

splendid

Das Heft für Stil,
Mode und Luxus

10/2017 DE 9,00 EUR

manager magazin

Grüezi, Martin

Blessings Performance
bei der UBS

Wolford

Das nackte Elend
der Wäschemarke

Erst StarOffice,
jetzt Enfore:
Softwarepionier
Marco Börries

WER
ARBEITET
HIER
EIGENTLICH
NOCH

?

Vom
Frust der
Leistungs-
träger

DEUTSCHLANDS HEISSESTE TECH-WETTE

Wie Seriengründer **Marco Börries** 200 Millionen Kleinunternehmen zu einer Digitalmacht vereinen will – und so ein zweites SAP schafft

EIN NACHMITTAG AUF

NORTH ISLAND, SEYCHELLEN

Auf der Privatinsel eines russischen Oligarchen verstecken sich die Superreichen. Auch Millionäre können buchen.

Jacht kann jeder. Der ernst zu nehmende Milliardär hat heute eine eigene Insel im Indischen Ozean. Nur: Welche ist die beste? Auf den Seychellen, 1800 Kilometer vor Afrika, liegt im Ranking seit Langem die Île du Nord (North Island) vor Frégate Island des Wahlschweizers Otto Happel (69). Seit einem Jahr spielt noch eine dritte Insel in der Topliga der Milliardäre mit: Félicité Island, früher ein reines Schnorchlerparadies, nun Refugium für die Hotelgäste des neuen „Six Senses Zil Pasyon“ und Besitzer der 30 Villen (ab 4,9 Millionen Euro).

Alle drei Eilande haben fast immer 30 Grad, kaum Regen, keine Malaria, Schlangen, Raubtiere und Paparazzi, nur Flughunde, wilde Feigen, exotische Vögel, Riesenschildkröten und surrende Golfcars. Frégate punktet mit den meisten Riesenschildkröten (2200), Félicité mit spektakulärem Spa (zwischen Granitfelsen) und günstigeren Preisen. Aber North Island (kostet pro Nacht das Dreifache von Félicité) ist immer noch eine Kategorie für sich.

Prinz William und Kate waren schon da, die Clooneys, Beckhams und arabische Royals. 60 000 Euro kostet die Insel pro Nacht. Bill Gates

INSIDER

Fünf Jahre haben Architekt Silvio Rech und Designerin Lesley Carstens auf der Insel verbracht. Villa 11 (für zwei Gäste) liegt auf einem Felsen – 750 Quadratmeter, drei Terrassen, Pool, Kino, Butler und Küche („any menu, any time“). Spezialität auf den Seychellen ist Flughundcurry – für Mutige.

hat mal für 150 000 Dollar die ganze Schwesterinsel Frégate für eine Woche gemietet – ein Schnäppchen verglichen mit North Island.

Die Geschichte des exklusiven Eilands ist kurios: Früher gab es Plantagen, dann verwilderte alles. Menschenleer, dafür voller Ratten, kaufte sie 1997 eine Eignergruppe um Wolfgang Burre, ein Bäcker aus Detmold, der es in Südafrika zum Millionär gebracht hatte. Nach einem Überfall in seinem Haus in Johannesburg suchte er einen sicheren Ort. Und schuf ein Versteck für die Reichen, ein Ökoluxusresort der Superlative,

in das die Gäste zumeist per Helikopter einschweben. 2011 hat der Russe Michail Prochorow (52) North Island übernommen. Der Metal-Man, dem neben Goldminen auch ein Basketballteam gehört, soll laut „Prawda“ 35 Millionen Dollar gezahlt haben – ein Klacks für den neunfachen Milliardär. Andere haben vielleicht tollere Yachten – aber weniger tolle Schatzinseln. **Viola Keeve**

Info

North Island, 32 Kilometer nordwestlich von Mahé, 20 Minuten per Helikopter; Villa 1–10 5835 Euro, Villa 11 9185 Euro, Insel 60 000 Euro pro Nacht; www.north-island.com

DAS LEBEN IST EINE INSEL
Allein mit sich und unter Reichen
für fast 6000 Euro die Nacht

